

Axolotl – Mexikanischer Querzahnmolch (*ambystoma mexicanum*)

Allgemein: Axolotl stammen ursprünglich aus einem kalkhaltigen See und Grabensystem von Mexico City. Axolotl verbringen im Gegensatz zu heimischen Molcharten ihr gesamtes Leben im Wasser (Neotonie). Der Axolotl eignet sich daher ausgezeichnet zur Haltung im Aquarium oder im Gartenteich. Sie wachsen ihr Leben lang und können bei ausreichend Platz und Futterangebot eine Körperlänge von 25 cm überschreiten. Sie können über 15 Jahre alt werden. Die Geschlechtsreife wird im Alter von etwa einem Jahr erreicht. Eine Besonderheit der Axolotl ist die Fähigkeit verbissene Körperteile vollständig zu regenerieren.



Axolotl unterliegen dem Anhang B der EU-Artenschutzverordnung (EG 338/97), daher ist die Ein- und Ausfuhr der Tiere in die bzw. aus der EU genehmigungspflichtig. Laut der Bundesartenschutzverordnung sind sie jedoch ausdrücklich von der Meldepflicht ausgenommen.

Haltung: Temperaturbereich: 12°C - 23°C. Geringfügig höhere oder niedrigere Temperaturen werden über kurze Zeit verkräftet. Gerade wärmere Temperaturen setzen die Tiere aber unter Stress und machen sie anfälliger für Krankheiten. Eine möglich hohe Wasserhärte entspricht dem Habitat. Chemikalien wie Wasseraufbereiter und Starterbakterien sowie Pflanzendünger vertragen sie nicht. Das Aquariumwasser sollte gut durchlüftet sein.

Als Beckenmindestgröße wird ein Becken 80cm x 35cm für drei Tiere empfohlen. Hier sollten ihnen ausreichend Versteckmöglichkeiten (Steine, Röhren Höhlen) geboten werden. Eine Heizung ist nicht erforderlich. Das Licht darf nicht zu hell sein (notfalls mit Schwimmpflanzen dämmen). Der Bodengrund sollte nicht gröber als 3 mm sein, da Axolotl beim Futterschnappen oftmals Bodengrund mit aufnehmen.

Fütterung: Am einfachsten ist die Fütterung mit Lachszuchtpellets ("Axolotlpellets"). Auch geeignet sind roher Süßwasserfisch, Süßwassermuscheln, Hühnerherz, Mückenlarven. Zur Abwechslung kann hin und wieder auch Lebendfutter (Friedfische wie Guppies und Kardinalsische), Regenwürmer, Keller- oder Wasserasseln, Bachflohkrebse gefüttert werden. Zum Aufpäppeln von kranken Tieren kann ausnahmsweise auch kleingeschnittene Hühnerleber verfüttert werden. Für Axolotl ab 15 cm Länge ist eine Fütterung alle 2 - 3 Tage ausreichend.

Vergesellschaftung: Axolotl sind nichts für ein Gesellschaftsbecken! Als Lauerjäger versuchen sie alles zu fressen, was sich bewegt. Andererseits sind für viele Fische die wedelnden, feinen Außenkiemen des Molches ein reizvolles Futter. Niemals vergesellschaften sollte man Axolotl mit Welsen, Barschen, Barben, Schildkröten, Krebsen und Fröschen. Einzig Kaltwasserschnecken und scherenlose Garnelen eignen sich zur Vergesellschaftung, werden aber auch meist als Futter angesehen.

Weitere Informationen: über die Haltung und Zucht sowie zu speziellen Axolotl-Pellets erhalten sie im Internet unter www.axolotl-online.de, dem dortigen Forum oder beim Züchter persönlich.